

04. Juni 2014

## Kalifornische Pflaumen: Ernteschätzung 2014 und Kommentar der Sunsweet

Am vergangenen Montag wurde in Kalifornien die von der kalifornischen Lebensmittel- und Landwirtschaftsbehörde CDFA und dem kalifornischen Landwirtschaftsstatistikdienst CASS in Zusammenarbeit mit dem nationalen Landwirtschaftsstatistikdienst NASS erstellte Schätzung der kalifornischen Pflaumenenernte 2014 publiziert.

Dabei wird die diesjährige dortige Ernte auf 95'000 to (natural condition, d.h. 86'183 to getrocknete Ware) geschätzt, 12 % über der Vorjahresernte von 85'000 to. Die produktive Anbaufläche wird auf 49'000 acres geschätzt. Nach der Ernte 2013 wurden erneut Plantagen umgenutzt, so dass dieses Jahr eine Reduktion der Produktionsfläche von 2 % erwartet wird. Die Schätzung basiert auf den Meldungen von total 253 Bauern, die 48 % der produktiven Anbaufläche repräsentieren.

Die diesjährige Pflaumenblüte dauerte etwas länger als üblich, mit warmen Temperaturen v.a. gegen Ende der Blütezeit. Dieser Umstand bereitete einigen Produzenten Sorge. Der Blütenansatz in den Counties Yuba und Sutter ist hervorragend, in anderen Gebieten jedoch unterschiedlich. Der Beginn der Ernte wird für Mitte August erwartet.

Soweit der staatliche Bericht. Die Sunsweet führt weiter aus, dass die Ernte zwar über dem Vorjahr geschätzt wird, aber immer noch weit unter dem Mittel der Jahre 2010-2012, das bei 133'000 to lag. Dieser Rückgang erklärt sich einerseits durch geringere Anbaufläche, andererseits durch geringeren Flächenertrag. V.a. im Süden Kaliforniens zeigen manche Plantagen nur geringen Fruchtansatz. Die Blüte dauerte länger, in einigen Regionen gar bis zu 3-4 Wochen. Dabei konnte beobachtet werden, dass mancherorts die Bäume mehrfach Blüten trugen, was die Einschätzung zusätzlich erschwerte. Bei guten Wachstumsbedingungen trotz relativ warmen Temperaturen sehen bis dato sowohl die Qualität der Früchte wie auch die Kaliberverteilung gut aus.

Sollte die Einschätzung stimmen, so würde dies mangels nennenswerten Übertrages für die neue Saison die geringste zur Verfügung stehende Menge seit dem Katastrophenjahr 2004 bedeuten, das Angebot wäre also viel zu klein. Aus Ernte 2013 dürften schlussendlich 115'000 to verladen werden, während es in den Jahren 2010-2012 im Schnitt noch 130'000 to waren. Die geringeren Verladungen resultieren dabei einzig aus dem fehlenden Angebot. Der Übertrag in die Saison 2014 dürfte rund 27'000 to betragen (gegenüber rund 60'000 to in einer normalen Saison!), so dass mit insgesamt bloss 122'000 to das geringste Angebot seit 2004 bestünde. Wie die laufende Saison zeigt drosseln höhere Preise die Nachfrage kaum, so dass bei anhaltenden Verladungen aus neuer Ernte die Industrie einem Übertrag in die Saison 2015 von 7'000 to entgegensähe, viel zu wenig, um die Kontinuität zu gewährleisten.

Im Moment bleibt die Hoffnung, die Schätzung sei zu tief angesetzt. Insbesondere das Phänomen der Mehrfachblüte und der daraus resultierenden Erträge ist sehr schwierig einzuschätzen. So oder so muss aber schon heute davon ausgegangen werden, dass auch in der Saison 2014 das Angebot unzureichend sein wird.

Soweit der ergänzende Bericht der Sunsweet. Angesichts der Frostverluste in Chile und des Ernteausfalls in Argentinien sehen wir hinsichtlich Pflaumen einer herausfordernden Saison entgegen. Gerne beraten wir Sie bezüglich der für Ihr Unternehmen optimalen Beschaffungsstrategie.

